



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mik. Blto.
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz
Filiale: Timisoara-Kofestadt, Str. Bratianu 30.
Telefon: Arab 16-39 :—: Telefon Timisoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postkontonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 35.

Arab, Mittwoch, den 23. März 1938.

19. Jahrgang.

Innerhalb 34 Stunden 16 Fliegerangriffe auf Barcelona
2300 Tote und 2000 Verletzte.

Barcelona. Die Franco-Flieger richteten im Laufe der letzten 36 Stunden gegen Barcelona 16 Luftangriffe. Zahlreiche Gebäude gerieten in Brand, 2300 Personen wurden getötet und etwa 2000 verletzt.

Widerhall der Hitler-Rede im Ausland

Rom. Die Hitler-Rede begegnete in Rom und in ganz Italien dem vollständigsten Beifall. Die Presse hebt besonders die Festigkeit, Logik und das hohe Verantwortungsgefühl Hitlers hervor. Die Rede wird als die vollkommenste Ergänzung der Duce-Rede in der Kammer bezeichnet. Es wird auch betont, daß Hitlers Rede geeignet ist, in Europa die Ruhe herzustellen.

Paris. Die Presse betont, daß die Hitler-Rede nicht derart heftig war, wie man erwartete. Die Linkspresse aber hält sie für die Tschechoslowakei als beängstigend.

Rückgang der Tschechoslowakei

Bucuresti. Der Kurs der Tschechoslowakei ist im freien Handel auf 4.79 Lei zurückgegangen. Der starke Rückgang steht im Zusammenhang mit dem Anschluß Österreichs an Deutschland.

Arbeiterführer mit 28 Millionen Lei Vermögen

Wie aus London berichtet wird, wurde gestern das Testament des verstorbenen englischen Arbeiterführers und Ministerpräsidenten Mac Donald geöffnet. Hierbei stellte es sich heraus, daß der Arbeiterführer selbst ein Vermögen von mehr als 28 Millionen Lei hinterlassen hat.

Zuviel Getreide

wegen Vergrößerung der Anbaufläche.

Das Internationale Weizenamt in Rom sagt eine Absatzerlöse für Brotgetreide voraus, da die Anbauflächen allein in Amerika um 25 Prozent vergrößert wurden. In Romänien wurde im Herbst um 11 Prozent mehr Weizen angebaut, als im Herbst 1936.

Die Erschwerung des Absatzes wird voraussichtlich das Zurückgehen der Preise verursachen.

Einigung zwischen Rom und London

Politische Krise in England wegen Chamberlains vorsichtiger Politik

Paris. „Le Jour“ meldet, daß das Abkommen zwischen London und Rom fast fertig ist und nur mehr der Textierung durch die Sachverständigen bedarf.

In diesem werden die gegenseitigen Interessen der beiden Staaten im Mittelmeere anerkannt, es wurde auch vereinbart, im nahen und fernen Osten nicht

gegeneinander zu arbeiten, sowie ihre Nachrichten und Pläne in diesen Erteilen gegenseitig auszutauschen. Die Afrika- und Nilquellenfrage soll durch die Sachverständigen geregelt und über die Palästina- und Araberfragen noch weiter verhandelt werden.

Rom. Gestern wurde in Lon-

don der Handelsvertrag zwischen England und Italien unterschrieben. Ueber die Einzelheiten der bereits vereinbarten Abmachungen in der Mittelmeerfrage werden in Rom die Verhandlungen zwischen dem englischen Botschafter Lord Berth und dem italienischen Außenminister Graf Ciano weitergeführt.

5 Minister gegen ihren Ministerpräsidenten

London. In eingeweihten politischen Kreisen weik man von einer politischen Krise, die darum ernst zu nehmen ist, weil sie nicht seitens der Opposition, sondern aus Regierungskreisen droht. Die jüngeren Mitglieder der Regierung, und zwar: Gore, Morrison, Eliot, MacDonal und Gore Belisha drohen mit der Abdankung, wenn Ministerpräsident Chamberlain in der mitteleuropäischen Frage auch weiter eine energielose Rolle spielt. Die jungen Stürmer verlangen, daß England mit Frankreich gegenüber Deutsch-

land und Italien keinerlei Nachgiebigkeit zeige und soll. Wird Chamberlain tatsächlich weichen müssen, heißt das soviel, als daß die Menschheit vor einem neuen Weltkrieg steht.

te Frankreich wegen der Tschechoslowakei in einen Krieg verwickelt werden, müsse England unbedingt zu Hilfe eilen. Darum soll der zur Abdankung gezwungene Außenminister Eden unverzüglich zurückberufen werden.

Hinter diesen Scharfmachern steht der hysterische Deutschhasser Lord Churchill, der angeblich über eine Gruppe von 60 Abgeordneten der Regierungspartei verfügt, die bereit sind, im geeigneten Augenblick mit der Opposition den Ministerpräsidenten zu Falle zu bringen.

Auch Pfarrer mußten ihre Stellen kaufen

Wir haben früher des öfteren gehört, daß Gemeindevorstände oder sonstige Verwaltungsbeamte sich irgendwelche Stellen kaufen mußten. Nun hören wir, daß dies selbst bei einem Teil der Geistlichen der Fall war.

In Bucuresti wurde der Advokat Codin Cernianu verhaftet, von dem es sich herausstellte, daß er gegen Bezahlung die Beförderung oder Veretzung von Pfarrern vermittelte.

Deutsche Beamten in der Tschechoslowakei

Prag. Die Regierung hat einen Gesetzentwurf ausgearbeitet, laut welchem bei allen öffentlichen Beamten — der Gesamtanzahl des Deutschturns entsprechend — deutsche Beamten angestellt werden sollen.

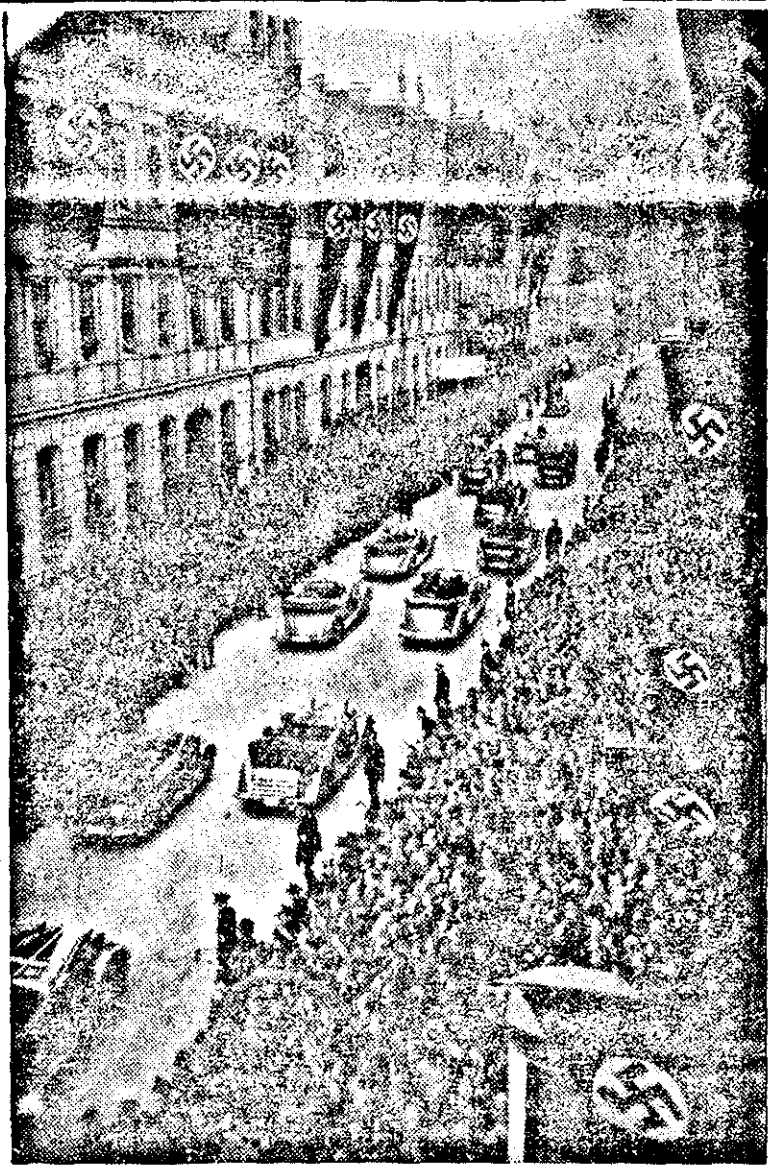
Demzufolge werden von sämtlichen Stellen im Lande 27 Prozent, im geschlossenen deutschen Sprachgebiet 100 Prozent von Deutschen besetzt.

König Carol I. Ehrenmitglied der reichsdeutschen Jägerschaft

Bucuresti. Gestern erschien der deutsche Gesandte Dr. Fabricius bei König Carol in Audienz und überreichte ihm in Betrauung des Reichsoberjägermeisters Goering die Urkunde über die Ehrenmitgliedschaft Seiner Majestät der deutschen Jägerschaft. Unser König bedankte sich für diese Ehrung in herzlichen Worten.

Keine amerikanischen Waffen für Valencia-Spanien

Washington. Gestern erschien bei Außenminister Hull der Botschafter der Valencia-Regierung und ersuchte ihn, die USA-Regierung möge den Ankauf und Transport von Waffen für Valencia-Spanien erlauben. Dieses Ansuchen wurde jedoch abgelehnt.



Hitlers Triumphzug durch Berlin.

Nach der Rückkehr aus Österreich hielt Adolf Hitler einen triumphalen Einzug in die Reichshauptstadt Berlin. Vom Flughafen bis zur Reichstanzlei standen über 2 Millionen

Menschen Spalier und jubelten ihm zu. Hier steht man die Wagenkolonne Adolf Hitlers bei der Fahrt durch die festlich geschmückte Wilhelmstraße.

Schuschnigg ist wohl auf u. befindet sich nur in Zivilhaft

Neuter bemerkt die Nachricht als hätte auch der gewesene österreichische Bundeskanzler Dr. Kurt Schuschnigg Selbstmord verübt.

Schuschnigg ist wohl auf und erfreut sich der besten Gesundheit. Er befindet sich noch immer

in seiner Wohnung im Belvedere in Zivilhaft und mit ihm befindet sich auch seine gewesene Braut und jetzige Frau, die Gräfin Czerny, in der Wohnung. Schuschnigg, der bewacht wird, darf niemanden empfangen.



In Constanta wurde mit dem Bau eines neuen Bahnhofs begonnen. Die Kosten wurden auf 40 Millionen Lei veranschlagt.

Die Regierung hat angeordnet, daß den Insassen der Blindenheime von Arab, Timisoara und Cluj auf den Staatsbahnen eine 50-prozentige Fahrpreismäßigung gewährt wird.

Die Pariser Zeitung „Le Jour“ will wissen, daß der jetzige Pariser Deutsche Botschafter von Welczek nach London versetzt werden soll. An seiner Stelle soll Franz von Papen ernannt werden, dem eine besondere französisch-deutsche Annäherungskommission erteilt werden soll.

Zwei dänische Gelehrte haben ein Mittel aus grünen Früchten hergestellt, durch welches die Bluterkrankheit erfolgreich bekämpft werden kann.

Der gem. bulgarische Ministerpräsident Alexander Malinow wurde in einer Wählerversammlung vom Herzschlag getroffen und starb in wenigen Augenblicken.

Bei Ausgrabungen in der Gemarkung der schwäbischen Gemeinde Bonphad in Ungarn wurden 2 Siedlungen aus der Steinzeit (um 2500 Jahre v. Chr. herum) freigelegt.

Der Bauer Simion Argatal in der Gemeinde Hasbuluc bei Constanta fand beim Acker einen irdenen Topf, welcher mit Goldmünzen gefüllt war. Die Münzen stammen aus dem Jahre 1095 und wurden wahrscheinlich von Kreuzfahrern vergraben.

In Wien wurden die vier Brüder Schiffmann verhaftet, weil sie versuchten, Devisen über die Grenze zu schmuggeln.

Der Buzener Gemeindevorstand Petru Coloja kam so unglücklich unter den schweren Mistwagen seiner Scheuergewordenen Ochsen, daß er die Folgen der schweren inneren Verletzungen kaum überleben wird.

Im Budaer Stadtwaldchen stieß man bei der Bohrung eines Brunnens in einer Tiefe von 1256 Meter auf eine starke und heiße Quelle, die in der Minute 7000 Liter Wasser liefert.

Das Ebstauer Militärgericht verurteilte den Krankenträger Dr. Schil Moldoveanu zu 3000 Lei Geldstrafe, weil er während des Dienstes aus russisch sprach.

Laut Ausweis der Schuhherstellungsindustrie laufen auf der ganzen Welt 1 Milliarde Menschen, also die Hälfte der Menschheit, noch immer ständig barfuß herum.

In Bucuresti wurde mit einem Kapital von 220 Millionen Lei ein neues Eisenwalzwerk gegründet.

Der Constantaer Gerichtshof verurteilte die Petroleumfirmen „Astra“, „Steana Romana“ etc. wegen Steuerhinterziehung zur Zahlung von 870 Millionen Lei Strafe.

Das Fürstentum Stichenstein, welches unter Schweizer Oberhoheit steht und nur 1200 Einwohner hat, wünscht angeblich ebenfalls Anschluss an Deutschland.

Noch nie gesehene Billigkeit bei MUZSAY Herrenkleider-Geschäft

Adolf Hitler löste den Reichstag auf

Volksabstimmung der 75 Millionen Deutschen am 10. April.

Berlin. Freitag abend fand in der Kroll-Oper eine außerordentliche Sitzung des Reichstages statt. Als Hitler in Begleitung Goerings im Sitzungssaal erschien, wurde er mit stürmischer Begeisterung empfangen. Nach Eröffnung der Sitzung begrüßte Reichstagspräsident Goering vor allem den Führer und nachher den österreichischen Reichstatthalter Seyff-Inquart und die Mitglieder der österreichischen Landesregierung, die mittels Flugzeug zur Sitzung gekommen waren. Unter tosendem Beifall ergriff dann Hitler das Wort. Nach einem kurzen Rückblick auf den Weidensweg Oesterreichs seit dem Umsturz ging er eingehend auf seine letzten Verhandlungen mit Schuschnigg ein und stellte fest, daß der Verleumdungsfeldzug der Weltpresse gegen Deutschland aus dem Pressebüro Schuschniggs ausging. Da dieser die dargebotene Friedenshand zurückgestoßen hat, fasste Hitler den Entschluß, der Unterjochung seines Heimatlandes das Ende zu machen. Nach dem er versicherte, daß Deutschland nur den Frieden und keine andere Nation behebigen wolle, meldete er an, daß der Reichstag aufgelöst wird u. am 10. April nicht nur in Oesterreich, sondern zur Wahl ihrer Vertreter die Volksabstimmung der nunmehr vereinigten 75 Millionen Deutschen stattfinden werde. Zum Schluß zollte Hitler allen Dank, die am großen Werke mitgeholfen haben und gedachte mit Pietät der gefallenen Helden.

Recaser Apotheker liqtiert Modewarenhaus

In Timisoara kam das bekannte Modewarenhaus Viktor Edvold infolge der schlechten Wirtschaftsverhältnisse in Zahlungsschwierigkeiten. Das Unternehmen mußte immer noch soviel Steuer bezahlen, als man seinerzeit als alles in Floribus lebte, ausgeworfen hat. Kein Wunder, daß sich dadurch ein Steuerrückstand von 51.000 Lei und eine Hauszinsschuld von 32.000 Lei ergab. Das Geschäft kam auf die Trommel und der Recaser Apotheker Emil Heßl hatte das Glück, das bedeutend mehr Wert repräsentierende Geschäft samt Inventar und Einrichtung um 80.000 Lei zu liqtieren. Der Apotheker hat dadurch ein sehr gutes Geschäft gemacht wofür man ihn allgemein beneidet, weil allein der Ankaufpreis der Einrichtung des großen Warenlagers bedeutend mehr wert ist.

Zollhäuser werden Jugendherbergen

Wien. Der hier weilende reichsdeutsche Jugendführer Walbur von Schirach erklärte, daß die bisherigen Zollhäuser zwischen Oesterreich u. Deutschland in Herbergen für die Hitlerjugungen und Wandербurschen oder in Jugendheime umgewandelt werden. Die Zollbeamten müssen anderwärts beschäftigt werden.

Ein sprechender Rabe im Sibiver Tierpark

Im Sibiver Tierpark befindet sich seit einigen Tagen ein sprechender Rabe, der bereits 23 Jahre alt ist und von dem Hauptmann a. D. Hans Knall, dressiert wurde. Der stattliche Vogel ist während des Krieges 1915 in der Ukraine geboren und wurde zu einer russischen Familie nach Cluj gebracht. Hier erlernte er die ersten Worte „Baa-ah“ Hauptmann Knall kaufte ihn u. nun begann der systematische Sprachunterricht. Im Laufe der Jahre lernte er von ungarischen Diensthunden „Ghere na“, „Kutkud“, das Wort „Vist“, ferner von den Hennen ihren Ruf, von den Hennen das Gackern nach dem Eierlegen und den Ruf der Henne nach den Küken. Der Vogel ist sehr zahm und besand sich zuhause meistens frei in Hof und Garten. Jetzt wird er im Sibiver Tierpark bewundert und läßt sehr oft seine Stimme hören.

Die im Ausland lebenden Reichsdeutschen

müssen sich alle drei Monate beim Konsulat melden.

Berlin. Um die deutschen Staatsangehörigen im Ausland zur Pflege ihrer Beziehungen zur Heimat wirksam zusammenzufassen, hat die Reichsregierung das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1. Jeder deutsche Staatsangehörige, der sich länger als drei Monate im Amtsbezirk desselben Konsulats aufhält, ist verpflichtet, sich bei diesem Konsulat zu melden. Er hat dem Konsulat ferner jede Aenderung seines Personenstandes sowie jede Aenderung seiner Anschrift innerhalb des Konsulatsbezirks zu melden. Wenn er den Konsulatsbezirk dauernd verläßt, hat er dies dem Konsulat zu melden.

§ 4. Einem deutschen Staatsangehörigen kann, solange er vorsätzlich seine Meldepflicht

Recaser Apotheker liqtiert Modewarenhaus

Wunder, daß sich dadurch ein Steuerrückstand von 51.000 Lei und eine Hauszinsschuld von 32.000 Lei ergab. Das Geschäft kam auf die Trommel und der Recaser Apotheker Emil Heßl hatte das Glück, das bedeutend mehr Wert repräsentierende Geschäft samt Inventar und Einrichtung um 80.000 Lei zu liqtieren. Der Apotheker hat dadurch ein sehr gutes Geschäft gemacht wofür man ihn allgemein beneidet, weil allein der Ankaufpreis der Einrichtung des großen Warenlagers bedeutend mehr wert ist.

Zollhäuser werden Jugendherbergen

Wien. Der hier weilende reichsdeutsche Jugendführer Walbur von Schirach erklärte, daß die bisherigen Zollhäuser zwischen Oesterreich u. Deutschland in Herbergen für die Hitlerjugungen und Wandербurschen oder in Jugendheime umgewandelt werden. Die Zollbeamten müssen anderwärts beschäftigt werden.

Ein sprechender Rabe im Sibiver Tierpark

Im Sibiver Tierpark befindet sich seit einigen Tagen ein sprechender Rabe, der bereits 23 Jahre alt ist und von dem Hauptmann a. D. Hans Knall, dressiert wurde. Der stattliche Vogel ist während des Krieges 1915 in der Ukraine geboren und wurde zu einer russischen Familie nach Cluj gebracht. Hier erlernte er die ersten Worte „Baa-ah“ Hauptmann Knall kaufte ihn u. nun begann der systematische Sprachunterricht. Im Laufe der Jahre lernte er von ungarischen Diensthunden „Ghere na“, „Kutkud“, das Wort „Vist“, ferner von den Hennen ihren Ruf, von den Hennen das Gackern nach dem Eierlegen und den Ruf der Henne nach den Küken. Der Vogel ist sehr zahm und besand sich zuhause meistens frei in Hof und Garten. Jetzt wird er im Sibiver Tierpark bewundert und läßt sehr oft seine Stimme hören.

Die im Ausland lebenden Reichsdeutschen

müssen sich alle drei Monate beim Konsulat melden.

Berlin. Um die deutschen Staatsangehörigen im Ausland zur Pflege ihrer Beziehungen zur Heimat wirksam zusammenzufassen, hat die Reichsregierung das folgende Gesetz beschlossen:

§ 1. Jeder deutsche Staatsangehörige, der sich länger als drei Monate im Amtsbezirk desselben Konsulats aufhält, ist verpflichtet, sich bei diesem Konsulat zu melden. Er hat dem Konsulat ferner jede Aenderung seines Personenstandes sowie jede Aenderung seiner Anschrift innerhalb des Konsulatsbezirks zu melden. Wenn er den Konsulatsbezirk dauernd verläßt, hat er dies dem Konsulat zu melden.

§ 4. Einem deutschen Staatsangehörigen kann, solange er vorsätzlich seine Meldepflicht

Enthebung eines politisierenden Pfarrers

Der Unterrichtsminister hat den Professor der theologischen Fakultät von Bucuresti, Pfarrer Grigore Cristescu seiner Stelle entzogen, weil er selbst vom Ratgeber aus politische Propaganda betrieb.

Simplon-Verkehr

zwischen Bucuresti—Belgrad über Timisoara—Stamora—Moravita.

Bucuresti. Um den Weg zwischen Bucuresti—Belgrad im Eisenbahnverkehr zu verkürzen, wurde beschlossen, die Linie zwischen Stamora—Moravita—Werschetz—Belgrad für den Simplon-Verkehr zu verstärken. Dies soll in kürzester Zeit erfolgen, so daß der Simplon zwischen den beiden Hauptstädten über Timisoara—Stamora—Moravita verkehren wird.

Die Minister Einbrecher verurteilt

Der Araber Gerichtshof verurteilte den 40-jährigen Jorga u. den 41-jährigen Joan Muresan sowie den 26-jährigen Joan Burtea aus Minis zu je 2 Jahren Kerker, 3000 Lei Geldstrafe, sowie je 1500 Lei Schadenersatz, weil sie bei dem dortigen Landwirt Paul Moise eingebrochen sind und 60 Stück Weißwäsche sowie ein Faß Schnaps gestohlen haben. Mit dem Schnaps betranken sich die Einbrecher derart, daß man sie sofort auffindig machen und verhaften konnte.

WEINFACHMANN

für Flaschenweinfabrik (Großunternehmen in Bucuresti) gesucht. Bedingung Absolvent einer höheren Lehranstalt für Wein- u. Obstbau, vollständige Vertrautheit in allen fachlichen Fragen, namentlich Flaschenweinbereitung und Süßmost-Erzeugung, längere Praxis in Großunternehmen. Handgeschriebener Lebenslauf, Foto und Referenzen an die Administration des Blattes unter „Weinfachmann“.

Schwere Strafe für einen Damhirsch

Der Domherr in der Bucaresti Erzdiözese Dr. Lobislaus Zombory wurde von Erzbischof Alexander Cisar auf ein Jahr von seinem Amte suspendiert. Ueber Verfügung des Erzbischofs hat er sich sofort in das Jesuiten-Kloster nach Cernauti zurückgezogen und dort einen Monat hindurch geistige Exerzitien zu betreiben.

Die Ursache dieser schweren Strafe der Suspendierung ist nicht bekannt. Domherr Dr. Zombory hat wohl das Recht, gegen den Beschluß an den heiligen Stuhl zu appellieren, jedoch wird er damit nicht viel erreichen, da eine Milderung seiner Strafe zu einem Disziplinbruch führen würde.

Prinzipielles Urteil des Kassationshofes

Neuaufnahme eines Prozesses entlassener Minderheitsbeamten

Satu-Mare. In 1936 wurden sämtliche hiesigen minderheitlichen Postbeamten, die bei der Sprachprüfung nicht entsprochen haben, entlassen. Die Entlassenen reichten dagegen einen Prozeß ein, doch hat die Oradeaer königl. Tafel die Klage abgewiesen. Die Beamtin Katharina Nagy appellierte hernach an den Kassationshof, der das Oradeaer Urteil annullierte, und

Balcanti Mädchen tötet uneheliches Kind

In Balcanti hat die 18 Jahre alte Maria Crisan ein uneheliches Kind geboren und da dies ihr im Wege war, hat sie das Kind mit Hilfe ihrer Großmutter getötet und in einem Winkel ihres Hofes verscharrt. Die Gendarmerie konnte die Kindesleiche auffinden und lieferte sowohl Maria Crisan, als ihre Großmutter der Timisoaraer Staatsanwaltschaft ein.

Salzverkauf nur durch Konsumgenossenschaften.

Bucuresti. Das Blatt „Timpul“ berichtet, daß das Finanzministerium mit der Genossenschaftszentrale ein Uebereinkommen abgeschlossen hat, laut welchem den Konsumgenossenschaften das Meintracht auf den Salzvertrieb übertragen wird.

Zigeuner berauben Fenstermacher.

In Timisoara haben einige Zigeuner am 16. März einen armen Fenstermacher Georg Pabel ausgeraubt und in die Bega geworfen. Der Mann wurde aus seinem kalten Bad gerettet und nach den frechen Zigeunern wird gesucht.

Wölfe im Bernest — Breimerer Wald

Brasob. Auf der Landstraße Lörsburg—Bernest wurden am Dienstag gegen 12 Uhr Wolfsrudel gesichtet, die einen Lartlauer Bauernwagen anfallen wollten. Ein vorbeifahrender Kraftwagen jagte die Wölfe in die Flucht, doch kehrten diese später wieder zu ihrem Standort zurück, ohne aber Beute zu fressen.

Rinderlähmung in Engelsbrunn

Aus Engelsbrunn berichtet man uns, daß dort in kürzester Zeit drei Fälle von Rinderlähmungen festgestellt wurden. Es handelt sich dabei um Rinder von 11 bis 12 Jahren.

Arbeiterführer zu 8 Jahren Kerker verurteilt

Brasob. Das hiesige Kriegsgericht verurteilte den Arbeiterführer Sabislaus Luca zu 8 Jahren Kerker, wogegen dieser appellierte. Luca hatte vor einigen Jahren an dem Streik der Arbeiter der Gribitaer EFR-Verfassung einen regen Anteil.

Polizisten als Einbrecher.

Bralka. In letzter Zeit wurden in den Hafenmagazins wiederholt Diebstähle verübt, ohne daß die Täter entdeckt werden konnten.

Durch Zufall ist man nun draufgekommen, daß drei Polizisten, die im Bereiche der Hafenanlagen Dienst leisteten, die Täter sind. Die pflichtvergessenen Sicherheitswächter wurden verhaftet.

Von Papen als Mitglied der NSDAP aufgenommen

Berlin. Der Reichsführer hat den gewesenen Vorkämpfer im Wien Franz von Papen in Würdigung seiner wertvollen Mitarbeit in die NSDAP aufgenommen und ihm das Goldene Ehrenzeichen verliehen.

Todesfälle.

In Bulgarien ist der 68-jährige Landwirt Georg Kahl gestorben, betrauert von seiner Gattin Marianna geb. Brunst, von seinem Sohn, Enkelin, seiner Schwester Klara, berechtigter Witwe, von seinem Bruder Johann Kahl in Simbolia und zahlreichen sonstigen Verwandten.

In Simbolia ist die Gattin des Landwirts Josef Servo, Frau Margareta Servo geb. Pfeiffer im Alter von 48 Jahren gestorben, beweint von ihrem Gatten, Kindern, Enkeln und Verwandten.

In Sibova ist die Witwe Katharina Simponeriu im Alter von 79 Jahren gestorben.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Mitte

Wittwoch, den 23. März.

Bucuresti: Konzert der Kapelle Stanescu, 20.45 Wiener Blut, Operette. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten, 20.10 Interessante Rede, 21.15 Blasmusik. — Wien: 17.35 Unbekannte Wiener Kapellen, 18.55 Werke alter Meister. — Budapest: 18 Gesang und Klavier, 20.30 Konzert der Rundfunkkapelle.

Donnerstag, den 24. März.

Bucuresti: 20.15 Debussy-Vortrag, 21.15 Simphoniekonzert. — Deutschlandsender: 19 Strauß-Musik, 20.10 Peterabend-Unterhaltung. — Wien: 19.30 Bauernmusik (Schallplatten), 22.30 Wenn der Benz beginnt. — Budapest: 18.35 Schumanns Raritäten, 19.35 Sigeurntabelle, 20.30 Landwirtschaft.

Der Rasterergehilfe als Arbeitsinspektor

Arad. Bei dem hiesigen Rasterer Nikolaus Szabo erschien vorgestern abends ein junger Mann, der sich als Arbeitsinspektor ausgab und wegen angeblicher Nichteinhaltung der Sperrstunde herumspazierte. Auf seinem Abgang bemerkte Szabo, daß auch zwei Rastermesser und zwei Scheeren mitgegangen waren. Gestern wiederholte der „Arbeitsinspektor“ sein Amtsstücklein bei dem Rasterer Dumitru Rusan, wo er eine Mundharmonika mitnahm. Bei dem Rasterer Alexander Feder drohte er

aber mit dem Boxer und nahm eine Füllfeder mit Gewalt mit. Die Polizei hatte den „Arbeitsinspektor“ bald gefaßt. Er ist ein müderer, arbeitslos. Rasterergehilfe.

Geldkurse

Im freien Handel: Franz. Franc 6.20—6.40, Schweizer Franc 49—51, Pfund Sterling 1040—1060, Dollar 205—215, Belgas 35—37, Dinar 4.00 bis 4.10, Leva 1.60—1.70, holl. Gulden 110—120, Plotz 35—37, Reichsmark 41—43, Schilling 18—20, Pengö 35—37, Tschechoskone 6.10—6.30, Napoleon d'Or 1350—1370, Goldpfund 1680—1700 Lei.

Bedeutende Erklärung eines Oberbürgermeisters

„Arm habe ich mein Amt angetreten und arm werde ich es verlassen“

Der zum Oberbürgermeister der Stadt Timisoara ernannte Oberst Modreanu hielt bei Amtsantritt eine Rede, die vielseitig und in allen Amtszimmern angeschlagen werden mußte.

Der neue Oberbürgermeister erklärte nach Entwicklung seines Programms: „Ich habe mein Amt als armer Mann angetreten und werde es, wenn meine Betrauung abläuft, auch als armer Mann verlassen!“

Oberst Modreanu hat als Soldat gesprochen und er wird sein Wort einhalten. Er wird arm gehen, sowie er gekommen ist. Der Stadt Timisoara werden aber viele Millionen dadurch erspart. Denn wenn der Bürgermeister sich nicht am öffentlichen Gut vergeht, so wird er auch darauf achten, daß seine Untergebenen ebenfalls reine

Hände haben.

Wie schön wäre es, wenn überall dieser Geist herrschen würde. Bisher war es aber in vielen tausenden Fällen anders. Die Präfekten, Bürgermeister und sonstigen hohen Würdenträger, aber auch kleine Beamten kamen als arme Schluder, viele buchstäblich mit einer Hose und sie gingen als reiche Leute ab. Gar viele hatten bei Amtsantritt nicht einmal Geld, um sich eine Hundehütte zu bauen und nach kurzer Zeit schon bauten sie sich Häuser und Paläste, kauften sich Grundbesitz und fuhren in Luxusautos.

Die neue Regierung hat schon eine Anzahl dieser Räuber am öffentlichen Gut ins Gefängnis gesetzt. Doch die große Anzahl der Dieber und Hehler ist noch immer frei und erfreut sich ihres Raubesz.



Vorsicht! Nur die Tablette, welche das Bayerkreuz trägt, ist das echte wirksame und gut verträgliche **ASPIRIN**

Das Altentafenfieber in Sanpetru-german

hat sich immer noch nicht gelegt, weil man jetzt nach jedem gelieferten Schwein 2 Lei per Lebendgewicht-Kilo abziehen will.

Wir berichteten bereits über das unglückliche Abenteuer, welches dem Sanpetru-germaner Genossenschaftsführer Georg Kräter dadurch passierte, daß er in leichtsinniger Weise im Timisoara—Arader Eisenbahnzug seine Altentafel mit 160.000 Lei Genossenschaftsgeldern in das Gepäck legte und nachher auf derselben Stelle eine ausgetauschte Altentafel mit 3 Äpfeln und 2 Zwiebeln fand.

Trotzdem Kräter behauptet, er habe den Mann gesehen, der mit seiner Altentafel in Binga ausgestiegen ist, konnte dieser noch nicht aus-

findig gemacht werden und es taucht nun die Frage auf, wer den Verlust der 160.000 Lei tragen soll.

Das Geld gehörte eigentlich der Genossenschaft, beziehungsweise jenen Leuten, die durch die Genossenschaft Schweine lieferten und damit ausgezahlt werden sollten.

Nachdem aber Kräter ein ziemlich wohlhabender Landwirt ist, jene Leute aber, die der Genossenschaft Schweine veräußerten, meistens arm sind, ist es selbstverständlich, daß man es nicht verlangen kann, daß diese Leute für den entstandenen Schaden aufkommen sollen und man sucht dadurch eine Lösung, daß man bei

Schweinelieferungen je 2 Lei per Lebendgewicht-Kilo in Abzug bringt.

Dies hat jedoch in der Gemeinde sehr große Unzufriedenheit hervorgerufen, weil man allgemein der Meinung ist, daß Kräter nicht genügend auf das Geld aufgepaßt hat, demzufolge allein für den Schaden aufkommen mußte.

Man hofft, daß die Genossenschaftsleitung eine glückliche Lösung in dieser Frage finden wird, damit sich die Gemüter beruhigen und nächstens muß man dann solche Leute mit der Altentafel nach Timisoara schicken, die vorsichtiger sind als Kräter war und nicht anstatt 160.000 Lei — 3 Äpfel und 2 Zwiebeln nach Hause bringen.

350.000 Kg. Hanfsamen werden angebaut

Bucuresti. Infolge der starken Propaganda des Nationalen Textilamtes zeigen die Landwirte großes Interesse für den Anbau von Hanf und Flachs. Bisher wurde bereits 350.000

Kilogramm Samen angefordert. Das Textilamt hat 167.000 Kilogramm um 9—11 Lei pro kg angekauft und verteilt den Samen um 6—7 Lei.

Dollfuß wurde von Major Jen ermordet

Die Hingerichteten waren unschuldig.

Wien. Im Nachlaß des Majors Jen, der seine Familie und sich selbst tötete, wurde ein Schreiben vorgefunden, in welchem er einbekennend, daß im Jahre 1934 er den tödlichen Schuß auf den Bundeskanzler Dollfuß abgegeben hat.

Dieses Geständnis beruht auf Wahrheit, da seinerzeit festgestellt wurde, daß der Tod des

Bundeskanzlers durch eine Revolverkugel von Sechsmillimeter-Kaliber verursacht wurde. Trotzdem wurden jene Nationalsozialisten, die in das Arbeitszimmer des Bundeskanzlers eingebrochen waren, als Täter verurteilt, obwohl sie mit Revolvern von Achtmillimeter-Kaliber bewaffnet waren.

Das Gericht wird nun ein neues Verfahren einleiten. Die Leichen der unschuldig Hingerichteten werden ausgegraben und in Ehrengräbern bestattet.

S P O R T

A-Liga.

Arad: Gloria—Erisana 1:0 (0:0). Schwach besuchtes, wie auch schwach ausgetragenes Spiel.

Timisoara: Ripensia—Universitatea 7:1 (2:1). Besonders in der zweiten Spielhälfte zeigte Ripensia ein schönes Spiel.

Cluj: MCGA—Victoria 2:1 (2:0). Dieses Treffen war das spannendste Spiel in dieser Saison, nach welchem die Arader Arbeitermannschaft sich auch den ersten Platz sicherte. Leider aber mit großem Preis, da Duitas, der beste Mann der MCGA, gleich nach Beginn der zweiten Spielhälfte sich den Fuß gebrochen hat und wer weiß, wann dieser ausgezeichnete Spieler abermals die Spielbahn betreten wird können.

Bucuresti: Rapid—Chinezul-Fla 6:0 (1:0). Nicht Schmidt, sondern Molnar war Chinezul-Flas Tormann, nach dem auch zu verstehen ist, warum die Timisoaraer eine solche unbedeutende Niederlage erlitten haben. — Venus—Kulturil 5:1 (3:1). Auf keine Niederlage der Augojer hat doch niemand gezweifelt.

Oradea: CW—Unirea-Tricolor

0:0. Obwohl CW die Bucurestier mehr bestürmte, konnte sie doch kein Resultat erzielen.

Braila: Dacia-Unirea—Olimpia 1:1 (1:0). Olimpia hat sich fest gehalten. — Gernaut: Tubentus—Dragos Voda 3:2 (1:1). Schwierig, aber doch gewonnen die Bucurestier.

Petroani: Stiul—Phönix 3:1 (1:1). Bei Beginn waren beide Mannschaften gleichstarke Gegner. Nach der Pause bekam die heimische Truppe die Oberhand und sicherte sich auch den Sieg.

B-Liga.

Mezita: UDM—CFR 3:0 (2:0).

Largu-Mures: UMR—Mures 3:1 (3:1).

Bata-Mare: Tricolor—Victoria 3:0 (2:0).

Craiova: Robine-Gribita—Staruinta 5:0 (2:0).

Westgruppe:

Bucuresti: Telefonclub—Bahn 9:1 (7:0). — Constanta: Victoria—Franco Romania 9:0 (8:0). — Wisesti: Tricolor—Eral Doban 8:0 (7:0). — Wasi: Textil—Macab 8:8.

Chismanu: DDB—Sporting 1:0.

C-Liga.

Electrica—Politehnica 3:1 (1:0).

SEM—Progresul 2:1 (2:1).

CFR—Galvani 5:3 (2:1).

Fratelia—Olimpia 2:2 (2:0).

Mica—CS Lonca 4:1 (1:0).

UC—Congri 2:0 (1:0).

CFR—NCSU 2:0 (1:0).

Electrica (Oradea)—CFR (Satu-

mare) 4:0 (1:0).

Timisoaraer Meisterschaft.

Rapid—Jandarni 5:3 (3:1).

Staruinta—Unirea—Fortuna 1:1 (1:0).

Freiborf—Kulturil 1:1 (0:0).

Simbolicana—Patria 2:0 (1:0).

Bohn—Bertha 2:0 (0:0).

Arader Meisterschaft.

Afra—Titanus 1:0 (0:0).

Intelegerea—Unirea 3:1 (0:0).

CWA—Saboah 5:0 (0:0).

Tricolor—Transilvania 3:2 (2:1).

Ausland.

München: Deutschland—Ungarn 1:1 (1:0). Internationales Freundschaftsspiel.

Duxenburg: Deutschland II—Duxenburg 8:1.

Warschau: Ungarn—Neupost 6:0.

—Wien 2:3 (2:0).

Ueberstiele mit meinem Geschäft ab 1. April
in Arad von Str. Bratianu No. 3 unter Buch. Reg. Ferdinand No. 9 (Wing-Haus).
CORSO, Parfümerie
Handarbeit u. Kurzwarengeschäft.

Neue 1-Leu Münzen
werden schon geprägt.
Die staatliche Münze hat mit der Prägung neuer 1-Leu-Münzen begonnen. Es heißt, daß diese Münzen, nachdem ein Vorrat von 10 Millionen geprägt worden ist, in den Verkehr gesetzt werden. Später sollen auch neue 5-, 10- und 20-Lei-Stücke geprägt werden.

Banater Getreidemarkt.		
Weizen		510 Lei.
Futtergerste		400
Altmals		300
Neumals		300
Wicke		200
Gerste		150
Roggen		100
per 100 Kilo.		

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einspaltige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die einspaltige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Keine nassen, noch saltrige Hände mehr! „Isiator“-Wunderfarbe! 1 Kg., 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter. Postprobefreudung mind. 3 1/2 Kg. Gebrauchsanweisung beigelegt. I. Kohl, Tim-ilia. (Pub. Timis-Lor.)

Kaufe, verkaufe, vertausche, borge und repariere Fahrräder, Radios, Nähmaschinen, Kinderwagen, neue und gebrauchte. Auch auf Raten ein ganzes Jahr hinturch. Motorica, Arab, Calca Banatului (in der Nähe der jüdischen Kirche). Fahrradbestandteile, Gummiräder, Batterien, Gummi-Sanbalen. Verkauf für Wiederverkäufer. Telefon 21-93.

Singer-Nähmaschine, Zentralboden, zu halbem Preise, ein gebrauchter, jedoch in gutem Zustand befindlicher Kinderwagen und ein Radio zu verkaufen bei Schwarz, Arab, Str. Coarșului 1, neben der „Kraiser Zeitung“.

6-er Nicholson, 8 Nm. Selbstwandler aus 1914, in gutem Zustand zu verkaufen. Dorthelfst ein Ertractor zu kaufen gesucht oder Tauschgeschäft. Franz Kutschera, Bethausen, Sub. Severin.

Zuckergeschäft ist an gutem Platz in Arab, mit moderner Einrichtung und Zuckerlager zu übergeben. Eventuell einem tüchtigen Leiter, der über Raub-Don verfügt. Zuschriften werden unter Chiffre „Zuckergeschäft“ durch das Annonzenbüro Rudolf Woffe, Arab, weitergeleitet.

Deutsche Frau, sucht Posten als Wirtschaftlerin. Geht aufs Land. Briefe werden unter „Witwe 28“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Agiler Inseraten- und Druckkostenakquisitor wird für den Kraiser Platz von der Verwaltung des Blattes aufgenommen.

Junge Witwe, 28 Jahre alt, ohne Kinder, mit einem gutgehenden Spejereigeschäft und 400.000 Lei Bargeld, sucht Ehepartner. Angebot an die Verwaltung unter „Witwe 28“.

Milchseparator, 150 Liter Stundenleistung, mit einem Butterfab samt allen erforderlichen Gerätschaften, zu verkaufen bei Franz Did No. 99, Sangu (Sub. Arab).

Original Fabrikpreis! Von Lei 2.950 anwärts.



Prima **Fahrräder**

Wir garantieren 1-a Qualität! In jedem besseren Fachgeschäft erhältlich.

Idealwerke F. Schembra U.G., Medias.

Belebtes Neue und überlesene Bücher, Jugendbücher, Musikalien, Gramophone und Platten etc. „Dohner“ Hand- und Mundharmonika. Geschäftsstelle tätig bei I. KERPEL, Arad, Bulad. Regina Maria.

Ein Apparat, der unsichtbar macht

Arab. Der bekannte Elektrotechniker Andreas Matuz und der Hypnotiseur Georg Köröslabanyi haben einen Apparat hergestellt, welcher gewisse Strahlen hervorbringt, die unsichtbar machen. Bei der heutigen Vorführung des Apparates setzten sich nacheinander mehrere Personen hinter eine Glaswand, wo

sie von den Zuschauern deutlich zu sehen waren. Als aber der Apparat eingeschaltet wurde und das Strahlenbündel auf den Betreffenden gerichtet war, sahen die Zuschauer nur einen leeren Fleck, während die bestrahlte Person die Zuschauer auch weiter deutlich sah.

Intervention des Herzogs v. Windsor bei Hitler

Paris. Die Telegraphen-Agentur „Stefani“ berichtet, daß der gew. König von England, Eduard VIII., Herzog von Windsor, sich für einige seiner Freunde, die in Wien verhaftet wurden, bei Hitler einsetzte und um deren Freilassung bat. Der Herzog trat besonders warm für die Barone Eugen und Louis Rothschild und für den berühmten Ohrenspezialist Prof. Neuman.

Der Mann mit den zwei Frauen

Paris. Der Engländer Milton Harveh machte während des Weltkrieges die Bekanntschaft mit der Krankenschwester Alice Lucas, die er nach dem Kriege heiratete. Er ließ sich mit ihr in Paris nieder. Harveh, der in den französischen Hafenstädten geschäftlich oft zu tun hatte, begegnete in Marseille eines abends einer Frau, die seiner Gattin haargenau glich. Nach näherer Bekanntschaft erfuhr er, daß die Frau die Zwillingsschwester Jeanette seiner Gattin ist, die sich aus dem Frontgebiet nach Marseille verschlagen hatte und ihre Schwester Alice gänzlich aus den Augen verlor. Harveh entbrannte zu seiner Schwägerin in heißer Leidenschaft und heiratete sie unter dem Namen Francois Herbe. Beide Ehen waren glücklich und aus beiden gingen Kinder hervor. Vor kurzem erlag nun der Mann einem

Herzschlag. Die beiden Schwestern erkannten sich im Friedhof wieder, wo sie sich darüber klar wurden, daß sie Jahre hindurch an denselben Mann verheiratete waren. In der Hinterlassenschaft ihres Mannes haben sie sich gütlich geneigt.

Eine Million Kinder-Blinddarms als Hülle eines Zeppelins.

Die Hülle, die Haut, des im Bau befindlichen Zeppelin-Luftschiffs wird aus Goldschlägerplättchen, das Kind-Blinddarm, hergestellt. Je 20 Hautchen sind für einen Quadratmeter Zeppelinhaut erforderlich.

Da die Riesenhaut einen Flächeninhalt von 5000 Quadratmeter hat, sind eine Million Blinddarmhäutchen notwendig.

Drei Hirtenbrise in einer Woche

Wien. Kardinal-Erzbischof Innitzer veröffentlicht seit der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten nutmehr seinen dritten Hirtenbrief, der gestern in den Kirchen zur Vorlesung gelangt.

Kriminalanzeige gegen Franz Ferdinands beide Söhne

Wien. Die Nachricht über die Verhaftung der beiden Söhne Maximilian und Eugen des in Sarajewo ermordeten Thronfolgers Franz Ferdinand hat sich angeblich bewahrheitet. Die Verhaftung erfolgte, weil sie gegen den Anschuß offen auftrieten. Außerdem hat Mar von

Hohenberg, wie wir seinerzeit berichteten, eine große Fenster-scheibe des Reiseverkehrsbiros in Wien, auf welcher sich das deutsche Hoheitszeichen befand, mit einem Stock zertrümmert, wonach er sich dann mit Betruglichkeit entschuldigte. Gegen beide wurde die Kriminalanfrage erhoben.

Der Arader Jahrmart wird in der Zeit vom 1.-5. April in der Form abgehalten, daß am 1. April der Vieh- und vom 2. bis 5. der Warenmarkt stattfindet.

Nur romanische Eltern dürfen Findlinge erziehen

Nach einer Meldung aus Saraturo hat der Gesundheitsminister das Findlingswesen dahin geregelt, daß solche Waisenkinder, die vom Staat erhalten bzw. unterstützt werden, ohne Unterschied ihrer Religion und Rasse nur bei blutromanischen Familien unterbracht werden können. Weiter können Findlinge nur Staatschulen besuchen.

Frühjahrsaat im Allgemeinen beendet

Laut den uns von vielen Seiten zukommenden landwirtschaftlichen Berichten sind die heurigen Frühjahrsaat, begünstigt durch das andauernde gute Wetter, im allgemeinen beendet. Dasselbe berichtet man uns auch aus Zaderent, wo das Anbauen von Linen, Hafer, Weizen und Futterrüben beendet ist. Die Sojabohnen, mit denen heuer in dieser Gemeinde der erste Versuch gemacht wird, wurden auch schon angebaut.

Lobrin sucht deutschen Staatslehrer.

Wie man uns aus Lobrin schreibt wurde auf die 6. Lehrstelle der Deutschen Staatsschule der Konkurs ausgeschrieben.

Amerika Nachrichten

In Chicago Ill. ist Witwe Magdalena Stolz, geb. Schmalbach, aus Glogobati im Alter von 66 Jahren gestorben, betrauert von zwei Söhnen und einer Tochter, sowie Geschwister, Enkeln und Verwandten.

In St. Louis ist Johann Wanto aus Sacalaz im 75. Lebensjahre gestorben. Der Verstorbene wird beweint von seiner Witwe Barbara Wanto geb. Reich, zwei Söhnen, einer Tochter, Geschwister und Verwandten.

Goldene Hochzeit

In St. Louis feierte das Ehepaar Matthias Eryz und Gattin geb. Margareta Wegger aus Decia-mare ihr 50-jähriges Ehejubiläum. Matthias Eryz feiert im 76. und seine Gattin im 72. Lebensjahre. Die goldene Hochzeit wurde im Kreise der Kinder und Freunde des Jubelpaares gefeiert.

Der Sannicolaul-mic röm.-kath. Kirchenbau geht seiner Vollendung entgegen.

Wie man uns aus Sannicolaul-mic berichtet, fand dort gestern unter großer Feierlichkeit die Einweihung des Kirchenkreuzes statt, worauf dasselbe auf den Turm der neugebauten Kirche angebracht wurde, die bis zum Sommer gänzlich fertiggestellt sein wird.

Die Gattin mit der Trommel erschlagen.

Der 38-jährige Gemeinbediener Gabriel Nasalean von Zula (Kom. Cluj) wurde von seiner nervenkranken Gattin angefallen. Nasalean wollte eben im Dorfe eine Rindermachung auströmmeln, ergriff die Trommel und schlug mit dieser seiner Gattin so heftig auf den Kopf, daß sie tot zusammenfiel. Der Gattenmörder wurde verhaftet.

HAPAG - VERGNÜGUNGSREISEN
IN JEDER HINSICHT VOLLKOMMEN UND TROTZDEM PREISWERT!

Sieben Nordlandreisen 1938
 mit den hervorragenden Vergnügungsschiffen „RELIANCE“, „MILWAUKEE“, „PATRIA“ und „ST. LOUIS“ erfüllen jeden Urlaubswunsch

SCHOTTLAND, ISLAND, NORWEGEN
 28. Juni — 14. Juli

SCHOTTLAND, ISLAND, SPITZBERGEN, NORWEGEN
 16. Juli — 8. August
 23. Juli — 12. August
 7. bis 30. August

GRÖSSE NORDLANDFAHRT (SCHOTTLAND, ISLAND, SPITZBERGEN, NORWEGEN UND OSTSEE)
 12. Juli — 11. August

OSTSEE, NORWEGEN
 10. bis 26. August

OSTSEE, ENGLAND
 1. bis 17. September

Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch **Hamburg-Amerika Linie S. A. R.**
 Bucuresti, Cal. Victoriei 84
 Timisoara, Strada Mercy 1
 Corasuj, Str. Reg. Ferdinand 17




Briefkasten

Josef R-n, Periam. Hühner die zwei Jahre lang Eier legen, sind meist in ihrer Leistungsfähigkeit so erschöpft, daß ihre Haltung unrentabel ist. Sie sollen daher, wenn die Eierleistung nachläßt, einige Zeit gemästet werden. Die Mastdauer darf bei Tieren der leichten Rassen nicht mehr als drei, bei solchen der schweren nicht mehr als zwei Wochen währen, soll sie nicht unwirtschaftlich sein. Als Mastfutter verwendet man in Wagemilch angerührtes Weichfutter, bestehend aus neun Teilen Gerstenschrot, fünf Teilen Maischrot und zwei Teilen Fleischmehl, dazu Wagemilch als Tränke. Durch diese Fütterung erreicht man eine Verbesserung der Fleischgüte und einen beträchtlichen Gewichtszuwachs. Die Vollmast von Hühnern und aparenen ist nur dann wirtschaftlich, wenn das Futter sehr billig ist.

Adam R-n, Teremia-mare. Der kleine Staat Litauen ist ein Nachkriegsgebilde mit einem Flächenraum von nur 55.670 Quadratkilometer und kaum 2.527.000 Einwohnern. Präsident dieses Staates ist seit 1932 Dr. Antanas Smetona. Aus der früheren Stadt Kovno hat man die Hauptstadt Kaunas gemacht, die ungefähr 105.000 Einwohner hat, demzufolge — wenn auch nicht so modern — einer Stadt wie Timisoara oder Arad gleicht. — 2. Die Stadt Wilna mit 208.000 Einwohnern wurde seinerzeit von der Friedenskommission dem Staat Litauen zugesprochen, jedoch ließen dies die polnischen Brüder nicht zu und besetzten sie einfach. Seither ist ein ewiger Kleinkrieg zwischen dem kleinen Litauen und dem großen Polen wegen dieser Stadt. Es hat nicht viel gefehlt, daß Polen mit seinen 34.220.000 Einwohnern einfach diesem Streit dadurch ein Ende macht, daß es in Litauen einmarschiert und es verkleinert. Nachdem aber Litauen mit den Sowjets und Polen mit Deutschland sympathisiert, gilt Frankreich ein und schlichtete den Streit dahin, daß Litauen auf Wilna verzichtet.